



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

19.08.05

Personelle Veränderungen in der Fraktionsgeschäftsführung
Kommentierung des „Rechtsgutachtens“ der FDP zum Dortmunder U-Turm

Presseerklärung

Veränderung in der Geschäftsführung der Ratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN: Neben Petra Kesper wird ab sofort Stefan Neuhaus als Geschäftsführer der Fraktion im Rathaus tätig sein.

Der 43-jährige Diplom-Sozialarbeiter arbeitete die letzten zehn Jahre für die Landtagsfraktion der GRÜNEN und leitete als persönlicher Mitarbeiter das Regionalbüro einer Abgeordneten. Darüber hinaus verfügt Neuhaus über umfangreiche kommunalpolitische Erfahrungen. Seit 1989 ist er Mitglied des Rates der Stadt Menden, seit 1994 dort auch Fraktionssprecher der GAL-Fraktion.

Fraktionsvorsitzende Daniela Schneckenburger: „Wir freuen uns, mit Stefan Neuhaus einen Mitarbeiter gewonnen zu haben, der aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten nicht nur kommunalpolitischen Einblick, sondern auch landespolitischen Überblick hat.“ *

Inhaltlich wird Neuhaus innerhalb der Fraktion für den gesamten sozialen Bereich zuständig sein. Ein Bereich, der für ihn als GRÜNES Mitglied seit fast zwanzig Jahren auch für seine Tätigkeit in Dortmund eine besondere Bedeutung hat: „In einer Zeit, in der immer größere Teile der Bevölkerung von Armut bedroht sind, während gleichzeitig der Reichtum dieser Gesellschaft für wenige zunimmt, ist es umso wichtiger ein soziales Netz zu erhalten, das allen BürgerInnen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Dortmund hat das Potential dazu, dies zu schaffen.“



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

* Ein Foto von Herrn Neuhaus geht den Redaktionen umgehend zu.

Rechtsstreit um den U-Turm

Das von der FDP in Auftrag gegebenen Gutachten zur Ankaufssituation des Dortmunder U-Turmes ist eine reine Verschwendung von Fraktionszuwendungen und damit Steuergeldern. Die FDP hat eine Frage juristisch klären lassen, die sich durch das schlichte Lesen von Verwaltungsvorlagen von selbst geklärt hätte: Es gibt juristisch keine Ankaufverpflichtung für das Dortmunder U – das hat auch niemand behauptet.

Dazu Fraktionssprecherin Daniela Schneckenburger: „Hier hat die FDP sich einen Popanz gebastelt, der nur dem Eigenmarketing dient. Die Frage, ob das Dortmunder U angekauft werden soll und zu welchen Bedingungen, bleibt eine städtebauliche und finanzielle Frage also eine politische Entscheidung.“

Wir als GRÜNE werten das Dortmunder U weiterhin als Chance in der städtebaulichen Entwicklung Dortmunds. Wir werden in den anstehenden Entscheidungsprozessen jedoch darauf achten, dass die Bedingungen für Umbau und Nutzung des U-Turms genau untersucht und bewertet werden, damit dem Land ein qualifizierter Förderantrag vorgelegt werden kann. Das Land muss dann vor dem Hintergrund seiner Städtebaupolitik eine Entscheidung treffen.“